Ev-ref. Kirchgemeinde LAUTERBRUNNEN

Talschafts-Zytig

WENGEN • LAUTERBRUNNEN • STECHELBERG • GIMMELWALD • MÜRREN • ISENFLUH

ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER GEMEINDEZEITUNG

Liebe Leserin, lieber Leser

(mt) Vor 20 Jahren im November 1996 führte die Kirchgemeinde Lauterbrunnen die erste Ausgabe der Talschafts-Zytig ein. Die Behörden, Pfarrschaft und die Bevölkerung der Talschaft waren über das ausschliesslich lokale Kirchgemeindeorgan begeistert.

Die bisherige Gemeindeseite in der Monatszeitung «saemann» (Abbildung ganz oben), einer kirchlich unabhängigen, aber doch von den meisten Kirchgemeinden des Kantonsgebietes abonnierten Zeitung, entsprach nicht mehr dem damaligen Informationsbedürfnis. In der Folge wurde die Zeitung «saemann» gekündigt und lediglich die Talschaftszytig der Bevölkerung zugestellt.

In den vergangenen 20 Jahren erfuhr die Talschaftszytig mehrere typographische Änderungen (vgl. die Abbildungen), nicht zuletzt durch den Wechsel innerhalb der Redaktion von Ulrich Häring zu Peter Eichenberger (11/1999) und zuletzt mit der Einführung des neuen Erscheinungsbildes im Jahre 2012.

In den letzten Jahrzehnten hat sich aber auch in der Kirchen- und

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1: Über die Entwicklung...)

Informationslandschaft einiges getan. Die Kirchen stehen mehr denn je in einem lokalen und überregionalen Netzwerk, verbunden innerhalb der Schweiz, Europas und der Weltgemeinschaft, aber auch eingebunden in die wichtigen gesellschaftlichen Fragen, welche die heutige Generation ans Leben stellt. Diese wichtigen Informationsquellen können wir an dieser Stelle aus eigener Kraft nicht bieten.

Unterdessen wurde aus der Zeitung «saemann» die deutschschweizweite Zeitschrift «reformiert.». Wichtige Fragen der Religion, der Spiritualität, der Gesellschaft und des Lebens allgemein werden in dieser kirchlich unabhängig geführten Zeitschrift aufgenommen. Der Farbdruck hat ebenso Einzug gehalten wie die aktuell gehaltenen Beiträge auf dem Onlineportal.

Mit dieser Ausgabe halten Sie die letzte Ausgabe der gewohnten Talschafts-Zytig in den Händen. Zusammen mit den Kirchgemeinden Ringgenberg, Unterseen und Grindelwald finden sich unsere Veranstaltungen und Beiträge als Talschafts-Zytig im zweiten Bund von «reformiert.». Die Kosten belaufen sich bei einem grafischen, journalistischen und zugleich regionalen Mehrwert im gleichen Rahmen wie bisher.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrkollegium sind überzeugt, dass wir mit diesem Schritt unserem Bestreben nach journalistischer Qualität, nach umfassender Information auch für gesellschaftlich relevante Fragen gerecht werden können, und hoffen, dass die neue Zeitungsform auch bei Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, Anklang finden wird.

Mitteilungen aus dem Kirchgemeinderat

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 29. Mai 2016

(kgr) Die Kirchengutsverwalterin Doris Schmied präsentierte den 40 Stimmberechtigten eine erfreuliche Jahresrechnung 2015, welche dank ausserordentlichen hohen juristischen Kirchensteuern positiv abschloss. Die Versammlung genehmigte die Rechnung einstimmig und beschloss, einen zusätzlichen Betrag von Fr. 163‘143.20 zugunsten der Abschreibungen zu verwenden.

Zur Kenntnis nahm die Versammlung die Kreditabrechnungen über die Sanierung des Pfarrhauses Lauterbrunnen, welche um Fr. 219‘000 günstiger abschloss, sowie die Sanierung der Glockenausrüstung der Kirche Wengen und die Erstellung der Zufahrtsstrasse zum Pfarrhaus Lauterbrunnen.

Der Kredit von Fr. 50‘000 für die Sanierung der Fassade des Stöcklis in Lauterbrunnen wurde einstimmig genehmigt.

Der beantragte Verkauf des Pfarrhauses in Wengen für Fr. 690‘000.- an die Pfarrfamilie Jan und Jacqueline Madjar-Forster wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Susanne Mühlemann wies darauf hin, dass die Zukunft der Aufteilung der Pfarrstellen offen sei. Der vorgängig eingereichte Antrag, für die zweite Pfarrstelle eine Spezialfinanzierung zur Wohnungssuche in Wengen einzurichten, fand in der Folge keine Mehrheit. Mühlemann schloss jedoch nicht aus, dass im Bedarfsfall individuelle Lösungen gesucht werden.

Als neue Synodale im Kirchenparlament der Berner Landeskirche wählte die Versammlung Jacqueline Forster Madjar aus Wengen. Sandra Herren aus Mürren wurde zum Mitglied des Pfarrkreises Mürren-Gimmelwald gewählt.

Spiel-nachmittag

Jeden Dienstag ab 13.45 Uhr im Eyelti Lauterbrunnen.

Machen Sie mit in unserem gemütlichen Spieltreff und geniessen Sie einen schönen und kurzweiligen Nachmittag mit uns.

Die einen spielen im Freien Minigolf, andere spielen Skip-

Bo oder klopfen einen Jass, und wieder andere machen ein Brettspiel. Dazu werden Kaffee und Kuchen angeboten.

Haben Sie Lust? Schauen Sie doch unverbindlich rein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Es sind alle Talbewohnerinnen und Talbewohner herzlich eingeladen! Ein Fahrdienst wird gerne angeboten.

Das Vorbereitungsteam
mit Pfr. Markus Tschanz

Verabschiedung von Katechetin Mirjam Dummermuth

Liebe Kinder und Jugendliche
Liebe Eltern

Vor einiger Zeit reifte in mir der Entschluss, auf das Schuljahresende in Lauterbrunnen zu kündigen. Nun ist es soweit, die Konfirmation 2016 ist bereits Geschichte, auch die Wahlfachkurse sind abgeschlossen.

Die vergangenen drei Jahre waren für mich eine lehrreiche Zeit. Ich schätzte die Begegnungen mit euch sehr. Und wenn ihr zu lebhaft wart, war ich gefragt mit Geduld oder neuen Ideen. Manchmal habt ihr euch ganz und gar auf ein Thema eingelassen. In diesen Momenten habt ihr mich und die anderen Kursteilnehmer an euren Gedanken und an eurer Begeisterung teilhaben lassen. Das waren für mich jeweils diese besonderen ‹heiligen› Momente.

Ich danke euch für diese Sternstunden, für euer Dabeisein und, dass ihr euch bemüht habt, jeweils zum vereinbarten Termin zu erscheinen. Ein herzliches Dankeschön gebührt auch euch Eltern, dass ihr darin eure Kinder und Jugendliche unterstützt habt. Last but not least, danke ich ebenfalls dem Team und dem Kirchgemeinderat für die wohlwollende Zusammenarbeit.

Im neuen Jahr startet eine spannende Zusatzausbildung für die heilpädagogische KUW, das Anmeldeverfahren läuft. Damit könnte ich einsteigen in die KUW für Kinder und Jugendliche mit einer Beeinträchtigung.

In einem bekannten irischen Segenslied heisst es:

May the road rise to meet you
May the wind be
always at your back
May the sun shine
warm upon your face
The rains fall soft
upon your fields
And until we meet again
May God hold you
in the palm of his hand.

Chömi dir d Schtrass entgäge
Heigsch dr Wind
geng i dim Rügge
Schini dir d Sunne
warm uf dis Gsicht
Tüegs weich
uf diner Fälder aberägne
Und bis mir enand widergseh
Het Gott di i sire Hand.

In diesem Sinn ‹Bhüet nech Gott und bis gly›.

Mirjam Dummermuth

Zum Abschied

(kgr) Während drei Jahren durften wir auf die wertvollen Dienste von Mirjam Dummermuth aus Interlaken zählen. Sie vermochte die Jugendlichen mit einer fundierten Auslegung der biblischen Eckpfeiler und der entsprechenden Anwendung im Alltag vertraut zu machen. Nun verlässt sie unser Team aufgrund einer neuen Ausbildung.

Der Kirchgemeinderat und das Team der Unterweisenden danken Mirjam Dummermuth für die Bereicherung unseres Teams und wünschen ihr für ihren spannenden Weg alles Gute und Gottes Segen.

Die KUW-Lektionen werden bis auf Weiteres unter den Pfarrpersonen Olivia Raval und Markus Tschanz sowie der Katechetin Jacqueline Forster Madjar aufgeteilt.

KONFIRMATION 2016

V.l.n.r.: Katechetin Mirjam Dummermuth, Yasmin Wyss, Marina Baeriswyl, Martina Graf, Andrea Grossmann, Jan Zeller, Tina Gertsch, Ruedi Jundt, Pfarrer Markus Tschanz, Joschca Madjar, Dominik Marti, Gian-Lucca Vogt, Tim Feuz

GEMEINDEFERIEN NACH GÜTTINGEN (TG)

Von Hans-Otto von Allmen aus Mürren

«Gemeindeferien»? Als ich anlässlich eines Senioren-Mittagstisches von Altersgenossinnen erstmals dieses Wort hörte, hatte ich keine Ahnung von dieser Institution in unsrer Kirchgemeinde.

Es werde demnächst ein Anmeldeformular mit Informationen eintrudeln, und dessen Ausfüllen ist der Auslöser dieser Reportage.

Nach Güttingen am Bodensee gehe die Reise und zwar für eine Woche von Mittwoch, 20. April bis Mittwoch, 27. April 2016. So startete an diesem ersten Mittwoch beim Bahnhof Lauterbrunnen eine Reisgruppe bestehend aus 11 Personen aus Lauterbrunnen, 3 aus Wengen und 7 aus Mürren aufgeteilt in 2 Bussen in dieses Abenteuer.

Die Leitung der Ferienwoche teilten sich Kathrin Reinhard und Markus Tschanz, der zudem noch als Säckelmeister amtete und als Chauffeur des grösseren Busses zusätzlich eine grosse Verantwortung auf sich nahm. Sein Hauptberuf als Pfarrer schrumpfte zum Nebenamt.

Den kleineren Bus lenkte Housi Luginbühl aus Lauterbrunnen in souveräner Art und Weise dem Pfarrerbus folgend, schön nach dem Motto: «Der Mensch denkt und Gott lenkt», durch die Landschaft. Beiden Chauffeuren gebührt für die umsichtige und gefahrlose Fahrerei grosse Anerkennung und besten Dank.

Also kamen wir alle an diesem ersten Tag nach einer Fahrt über Brünig – Luzern – Ricken und ohne einen Meter Autobahn in unserem Feriendorf Güttingen im Thurgau an.

Die relativ grosse Anzahl Teilnehme/innen – 17 Frauen und 4 «Mannevölcher» stellte die Organisation vor etwelche Probleme.

Aber dank den Talenten unserer beiden Leiter wurde schon vorgängig diese Schwierigkeit tadellos gelöst. In 3 Hotels, alle an der Hauptstrasse gelegen in Distanz von zirka 600 Meter vom ersten bis zum dritten, fanden wir geeignete und gute Unterkünfte vor.

Im ersten, mit Namen «Seemöwe», wurde nur geschlafen, im mittleren «Garni Lindeneck» gab es das Morgenessen und im dritten «Hotel zum goldenen Lamm» trafen wir uns jeden Abend zu einem, man darf es ruhig erwähnen, vorzüglichen Nachtessen. Nicht zu vergessen ist, dass im erwähnten Hotel jeweils ein paar Tage vorher aus 2 Menuvorschlägen das einem zusagende ausgewählt und angekreuzt werden konnte.

Liebe Leser, «Liebi Froui un Manna», nach diesen einleitenden Informationen gehen wir weiter zum Tages- und Nachtgeschehen.

Schon am Donnerstagmorgen zum Frühstück mussten Kathrin und Markus eine unerfreuliche Mitteilung machen, dass ein Reisekollege wegen Unpässlichkeiten in das nahe gelegene Spital Münsterlingen gebracht werden musste.

Dort würde nun abgeklärt, ob eine Rückführung zur Gruppe oder andernfalls sogar die Rückkehr nach Hause das Beste für den Patienten sei. Der Besuch im Spital und beim Patienten gleichentags hat dann ergeben, dass es ihm wohl viel besser gehe, aber ein Weitermachen am Programm nicht drin liege. Mit seinem persönlichen Umfeld

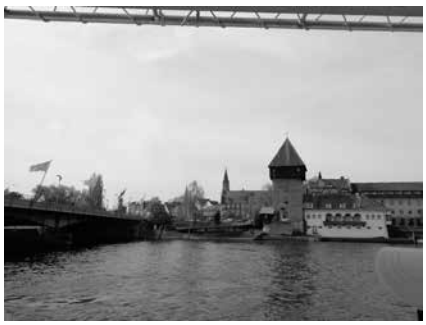
wurde anschliessend sein Rücktransport nach Lauterbrunnen organisiert.

So waren wir nun noch 3 Männer unter 17 Frauen, und die vieldiskutierte Frauenquote war für einmal mehr als erreicht.

Dieser Donnerstag ging dann aber weiter mit dem Besuch der Blumeninsel Mainau.

Unsere Busfahrer transportierten uns an diesem Sonnentag via Kreuzlingen über die Grenze nach Konstanz bis auf den grossen Parkplatz beim Eingang. Ein Inselbus wurde bestiegen, der uns dann bei der Schwedenschenke aussteigen liess. Jedermann und -frau konnte für sich oder mit andern zusammen auf einem Rundgang die Blumenpracht geniessen, und ich glaube, in nachhaltiger Erinnerung wird sicher jedem Besucher die prächtige Orchideenschau in der grossen Halle bleiben.

Am Freitag wurde ab dem Hafen Kreuzlingen eine Schifffahrt in Angriff genommen mit dem Ziel über den sogenannten Untersee das Städtchen Stein am Rhein zu erforschen. – Untersee?? – Ja, Sie haben richtig gelesen. Die nordwestlichen Ausläufer des Bodensees haben ab Konstanz eigenständige Namen, nämlich Untersee mit der in der Mitte verlaufenden Schweizergrenze, dann der Zellersee und Überlingersee auf deutscher Seite. Das bisschen Geografie ist nicht auf meinem Mist gewachsen, sondern ab der Landeskarte abgelesen.



Also, das Schiff legte los, und man genoss, wie links und rechts die schöne Uferlandschaft mit den malerischen Dörfern langsam vorbei zog.

Es war zügig, und ein Verweilen auf dem Oberdeck war nur Personen möglich, die entweder Erfahrung mit dem Nordpol oder sonst dicke Kleider bei sich hatten.

Der Wind war manchmal so stark, dass der sonst abwärts fliessende Rhein vermeintlich «obsi» floss. So war es nicht verwunderlich, dass die Gastronomie im Bauch des Schiffes einen guten Umsatz verbuchen konnte.

Stein am Rhein wurde erreicht, das Wetter hat aufgehellt, zwar nicht so schön wie am Vortag, jedoch gut genug, um im Städtchen zu verweilen und sogar die Gastfreundschaft draussen zu geniessen.

Die Rückfahrt nach Kreuzlingen nahmen wir dann per Eisenbahn unter die Hintern, und für den Rest bis nach Güttingen kamen dann wieder unsere 2 Busse zum Einsatz.

Der Samstag begann regnerisch und kühl. Das Programm sah eine Fahrt in Gegenrichtung der Vortage vor, nämlich nach Arbon, um das Museum der Saurerwerke zu besuchen.

Dieser Industriekonzern befasste sich hauptsächlich mit der Herstellung der bis vor einigen Jahren sehr bekannten Lastwagen mit dem schräg aufwärts laufenden Schriftzug auf dem Kühlergitter. Auch Webe- und Stickereimaschinen wurden fabriziert. Die Technikinteressierten fanden einen grossen Fundus dieser Erzeugnisse vom Anbeginn bis gegen das Ende die-

ser traditionsreichen Firma. Die Nichtmuseumsbesucher frönten dem Müssiggang in der einen oder anderen Gaststätte in der Umgebung.

Für den Abend nach dem Nachtessen war ein Besuch des Pfarrers aus Altnau angesagt. Altnau ist das Nachbardorf von Güttingen, und dort werden wir am Sonntag auch einen Gottesdienst besuchen. Sie fragen wohl, warum nicht in Güttingen? Der Grund ist, weil an diesem Sonntag in Güttingen Konfirmation ist und dort somit genug Gottesdiener vorhanden sind.

Pfarrer Hemmeler erzählte uns kurz aus seinem Leben und seinem Werdegang und dass er ein Dutzend Jahre Pfarrer in Gstaad gewesen sei. Weiter erzählte er

uns von den Gegebenheiten aus der Gegend, dem vielseitigen Obstanbau, und sonst allerlei aus dem Kanton Thurgau, der ja auch als Mostindien bekannt ist. Auch sein Hobby, das Sammeln von Email-Schildern kam in seinen Ausführungen nicht zu kurz.

Wie schon angetönt, wurden wir am Sonntag ins Nachbardorf Altnau gefahren, wo um 10 Uhr der Gottesdienst angesagt war.

Wir betraten eine sehr schöne helle, vor einigen Jahren renovierte Kirche, in der die Bestuhlung quer zum eigentlichen Schiff angeordnet war. Der Altar sowieso, aber auch die Kanzel befand

sich in Front der Kirchgänger, während man den Blick auf die Orgel nach rechts richten musste.

Nebst der Taufe eines herzigen Buben hörten wir eine sehr besinnliche, dem Geist wohltuende Predigt, dass man nicht allzu oft in Versuchung geraten soll.

Nach der Predigt wurden wir noch zu einem Kirchenkaffee mit Thurgauerzüpfe eingeladen, und die Worte gegen die Versuchung waren schon wieder vergessen. Menschlich eben!

Nochmals kurz zurück in der Kirche, gab Pfarrer Hemmeler noch einige Erklärungen ab zum Innenleben der Kirche, namentlich über die im Marmor-Look gestaltete Kanzel und Orgel.

Aus Holz, Gips und verziert mit Stuckaturen seien sie. Der Abschied vom Pfarrer in der Hofstatt des Pfarrhauses bleibt wohl in nachhaltiger Erinnerung.

Zurück im Hotel zum goldenen Lamm wurde am Nachmittag zum Lotto-Match eingeladen.

Den Organisatoren Alice und Hans Luginbühl, die auch die Preise zusammengetragen hatten, gebührt nebst den Spendern ein grosses Dankeschön.

Am Montag ist es wieder zügig, regnerisch, ja sogar «schneeisch», als wir in Romanshorn auf die Fähre verladen wurden, um in Friedsrichshafen das Zeppelin-Museum zu besichtigen.

Leider ist es am Montag geschlossen, aber irren ist menschlich und dieser kleine Lapsus ist in der sonst tadellosen Organisation der Ferienwoche mehr als zu verzeihen.

So fuhren wir halt im Schneetreiben auf deutscher Seite Richtung Meersburg, um mit der dortigen Fähre nach Konstanz überzusetzen und wie vorgesehen die Insel Reichenau zu be-

suchen. Diese Insel liegt im mittleren Ausläufer des Bodensees im schon erwähnten Zellersee.

Wer einmal Treibhaus an Treibhaus sehen möchte, ist dort bestens bedient. Die Insel ist deshalb auch bekannt als die Gemüseinsel Deutschlands. Man sieht jedoch dort auch viele offene Felder bepflanzt mit den vielfältigsten Gemüsesorten. Weil es noch April ist, sahen wir jedoch noch keine «Chabisgrinda» so gross wie Freiluftballone.

Bevor es durch die Alleestrasse zurück nach Konstanz ging, bot ein Laden die Gelegenheit

sich mit Gemüse einzudecken. Einige von uns machten Gebrauch davon. «En Guata!»

Der weitere Verlauf dieses Montags verlief wie üblich mit dem Treff um 18.30 Uhr im goldenen Lamm zum Nachtessen.

Dienstag, zweitletzter Tag. Die Krönung des Tages ist sicher die Besichtigung der Fabrik, wo die Gottlieber Hüppen hergestellt werden. Eine Frau hat 1928 begonnen, mit 2 Bretzeleisen relativ grossflächige runde «Brätzelini» herzustellen. Diese hat sie zusammengerollt und mit einer Schokoladenfüllung ausgefüllt.

Um ja keine Oberländerbazillen einzuschleusen, musste Markus vorgängig der Besichtigung eine schriftliche Verhaltensliste vorlesen, die über Toilettengang, Schuhe und teilweise Kleidung genaue Vorgaben enthielt. In einem Vorzimmer wurden wir dann allesamt mit Haube und Mantel eingekleidet, so dass der ganze

Haufen aussah, als dürften wir an einer hochkomplexen Operation in einem Spital teilnehmen.

Die Führung, unterstützt mit kleinen Filmbeiträgen, war aber hoch interessant, und es war eindrücklich zu sehen, wie hoch die Automation in diesem Betrieb ist. Trotzdem müssen die verpackten Hüppen dann doch noch von Hand in Schachteln gelegt werden, damit die mit unterschiedlichen Aromen gefüllten Stangen in der richtigen Folge drin liegen. Am Schluss des Rundgangs, aber immer noch in klinischer Uniform, durfte in einem Degustationsraum so richtig zugeschlagen werden, und die wegen den allmorgendlichen Turnübungen verlorenen Fettreserven konnten so einfach und kostenlos wieder kompensiert werden.

Mittwoch, letzter Tag und Heimreise. Wir nehmen Abschied von einer Gegend die uns trotz des teilweise garstigen Wetters ein bisschen ans Herz gewachsen ist. Wir nehmen Abschied von einer uns ein wenig vertraut gewordenen Tagesstruktur samt dem Umfeld.

Der geneigte Leser meint wohl, wir hätten in dieser Woche nur weltlichen Genüssen obgelegen und hätten das Geistliche vernachlässigt. Dem ist nicht so.

Jeden Morgen um 8.00 Uhr traf sich ein Teil der Reisegruppe zur körperlichen Ertüchtigung im Pavillon neben dem Garni Lindeneck zu einer Art «Muki-Turnen» mit Kathrin. Altersmässig einfach in umgekehrtem Sinn.

Jeden Abend vor dem Nachtessen ist Pfarrer Markus in seinen Hauptberuf zurück geschlüpft und hat uns mitgenommen zum Dank für den vergangenen Tag und zum Wunsch für eine gute Nacht. Auch nicht vergessen wurde das Ableben unserer Mitbürgerin Lina Berger-Feuz. Markus liess ihr Leben Revue passieren, verlas die einschlägige Predigt, und die Gesellschaft verharrte einige Minuten des Gedenkens.

Wohlbehalten, und mit vielen positiven Eindrücken sind wir alle wieder in Lauterbrunnen gelandet. Vielen, vielen herzlichen Dank an die Chauffeure, an die Organisation und an alle, die irgendwie zum Gelingen dieser Ferienwoche beitrugen.

Bilder: K. Reinhard / M. Tschanz

Wengen

Kino Club der grauen Panther Wengen

Nächste Vorstellung:

„Das Wunder von Bern"

Freitag
1. Juli 2016
15.00h
Kino Wengen
(Eintritt frei)

Inhalt: das gute Abschneiden der deutschen Fussball-Nationalmannschaft an der Weltmeisterschaft 1954 in der Schweiz verhilft deren Landsleuten, die Niedergeschlagenheit der Nachkriegszeit zu mildern. Auch dem aus russischer Gefangenschaft nachhause zurückgekehrten Richard Lubansky ermöglicht es, sich mit seiner Familie und dem während seiner mehrjährigen Gefangenschaft geborenen jüngsten Sohn besser zu arrangieren.

Regie: Sönke Wortmann
Darsteller: Louis Klamroth, Peter Lohmeyer, Mirko Lang

Berggottesdienst

Alp Spätenen

Sonntag, 3. Juli 2016

14.00 Uhr

bei der Alphütte der Familie Rubin

Bläsergruppe der
Musikgesellschaft Wengen
Pfarrer Markus Tschanz

Fotos: Beat Straubhaar, www.alporama.ch

Ökumenische Taizé-Feier

Taizé worship service

Gebet - Stille - meditative Gesänge - Lesungen

Reformierte Kirche Wengen, Leitung: Pfr. Jan Madjar

Freitag, 29. Juli, 17:00 Uhr

Gimmelwald

Lauterbrunnen

Abendgottesdienst mit der HMK
(Hilfe für Mensch und Kirche)

Die Mitorganisatorin der Aktion Weihnachtspäckli stellt ihr Engagement auf Kuba vor.

Mit Hans Jutzi (HMK),
Silvia Werren (Orgel), Ruedi Büschlen (Tenor)
und Pfr. Markus Tschanz (Liturgie)

Sonntag, 17. Juli 2016, 19.00 Uhr
in der Kirche Lauterbrunnen

Mittagstische

Wenn Sie gerne in Gesellschaft eine schmackhafte Mahlzeit einnehmen und sich während des Essens mit Bekannten aus der Kirchgemeinde unterhalten möchten, dann kommen Sie zu unserem offenen Mittagstisch. Herzlich eingeladen sind alle einheimischen Familien, Jungen, Senioren und Alleinstehenden. Auskünfte über die Kosten erhalten Sie bei der Anmeldung oder beim Pfarramt.

Wir freuen uns auf Sie!
Pfr. Jan Madjar
Pfrn. Olivia Raval
Pfr. Markus Tschanz

Donnerstag, 21. Juli 2016
Lauterbrunnen 12.00 Uhr
Restaurant Weidstübli
Anmeldung: bei Sandra Graf (033 855 31 01).

Bitte auch gleich angeben, ob ein Taxidienst erwünscht ist.

Donnerstag, 21. Juli 2016
Winteregg 12.00 Uhr
Restaurant Winteregg
Anmeldung an Käthi Anneler (033 855 28 59).

Alle sind herzlich willkommen. Ein Taxidienst wird auf Wunsch angeboten.

Dienstag, 26. Juli 2016
Wengen 12.00 Uhr
Hotel Berghaus
Anmeldung: bis am Abend vorher, direkt beim Hotel, Tel. 033 855 21 51.

Zudem bietet die Stiftung fürs Alter älteren oder gehbehinderten Menschen einen Gratis-Taxidienst zum Hotel und zurück an.

Kirchliche Handlungen

KOLLEKTEN

Lauterbrunnen

05.05.	HEKS	64.00
08.05.	Fachstelle Fehlgeburt u. perinat. Kindstod	125.00
15.05.	Pfingstkollekte	150.50
22.05.	Entlastungsdienst Kanton Bern	93.30
29.05.	Schweiz. Bibelgesellschaft	215.50

Wengen

01.05.	Christlicher Friedensdienst	189.00
05.05.	HEKS	298.00
15.05.	EGW	88.00
22.05.	Entlastungsdienst Kanton Bern	131.00

Mürren

15.05.	Pfingstkollekte	63.00

Gimmelwald

01.05.	Christlicher Friedensdienst	64.00

Kasualien Mai

Beerdigungen	2'523.00
Trauungen	220.00

TAUFE

Yves Roth
Sohn von Urs und Romy Roth-Stäger in Grindelwald, geboren am 6. September 2015, getauft am 29. Mai 2016 in der Kirche Lauterbrunnen durch Pfr. Markus Tschanz

Gott macht es hell vor deinen Augen, damit du nicht in die Nacht versinkst.
Psalm 13,4

ABDANKUNGEN

Gertrud Martha Huggler-Feuz
von Brienzwiler in Interlaken, geboren am 20. Dezember 1926, gestorben am 28. April 2016, Urnenbeisetzung am 6. Mai 2016 auf dem Friedhof Lauterbrunnen durch Pfr. Markus Tschanz

Christian Feuz
von Lauterbrunnen in Wengen, geboren am 27. Juni 1931, gestorben am 4. Mai 2016, Abdankungsfeier am 12. Mai 2016 in der Kirche Lauterbrunnen durch Pfr. Markus Tschanz

Hildegard Virginia Graf-Jossi
von Lauterbrunnen in Lauterbrunnen, geboren am 14. April 1928, gestorben am 12. Mai 2016, Abdankungsfeier am 18. Mai 2016 in der Kirche Lauterbrunnen durch Pfr. Markus Tschanz

Rolf Frick-Battaglia
von Pfäffikon ZH in Wengen, geboren am 30. Oktober 1947, gestorben am 8. Mai 2016, Abdankungsfeier am 20. Mai 2016 in der Kirche Wengen durch Pfr. Markus Tschanz

In deine Hände
befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst,
du treuer Gott.
Psalm 31,6

TRAUUNG

Zwahlen Hans und
Cassani Silvia
von Matten b. Interlaken und Luzern in Trachslau, wurden am 21. Mai 2016 in der Kirche Mürren durch Pfarrer Thomas Kast (neuapostolisch) von Aesch LU getraut.

Die Liebe erträgt alles,
glaubt alles, hofft alles,
hält allem stand.
Die Liebe hört niemals auf.
1. Korintherbrief 13,13

Konzerte

Wengen
Dienstag, 5. Juli, 20.30 Uhr
Klavierrezital Silvia Harnisch
Eintritt frei, Kollekte

Freitag, 8. Juli, 20.30 Uhr
Cello-Konzert Bruno Kern

Mittwoch, 13. Juli, 20:30 Uhr
Violinkonzert mit Prof. Michael Grube
Eintritt frei, Kollekte

Lauterbrunnen
Donnerstag, 14. Juli, 20:00 Uhr
Violinkonzert mit Prof. Michael Grube
Eintritt frei, Kollekte

Mürren
Freitag, 15. Juli, 20.00 Uhr
Violinkonzert mit Prof. Michael Grube
Eintritt frei, Kollekte

Amtszeiten · Beerdigungswochen · Abwesenheiten

Pfarramt Lauterbrunnen-Isenfluh-Stechelberg Pfarrer Markus Tschanz (80%) Beim Pfarrhaus 420, 3822 Lauterbrunnen Tel. 033 855 17 35 (nach ca. 20 Sek. Umleitung auf Natel: 076 544 24 35) E-Mail: mtschanz@tcnet.ch Pfarrhaus: Dienstag und Freitag, 14.00–17.00 Uhr	**Pfarramt Wengen** Pfarrer Jan Madjar (50%) Roossi 1294D, 3823 Wengen Tel. 033 855 12 38 Natel: 079 693 87 58 E-Mail: madjar@bluewin.ch Pfarrhaus Roossi, Dienstag und Donnerstag, 9.00–12.00 Uhr
Pfarramt Mürren-Gimmelwald Pfarrerin Olivia Raval-Haldimann (50%) Beim Pfarrhaus 420, 3822 Lauterbrunnen Tel. 033 855 24 50 / Natel: 079 610 69 05 E-Mail: pfarramt.muerren-gimmelwald@bluewin.ch Lauterbrunnen, Pfarrhaus: Mittwoch, 8.00–11.30 Uhr	**Sekretariat der Kirchgemeinde** Christine Künzi (35%) Beim Pfarrhaus 420, 3822 Lauterbrunnen Tel. 033 855 46 13 E-Mail: kirchgemeinde.lauterbrunnen@bluewin.ch Lauterbrunnen, Pfarrhaus Dienstag und Donnerstag, 09.30–17.00 Uhr

BEERDIGUNGSWOCHEN

Die Amtswochen regeln die Zuständigkeit für Beerdigungen. Der/die aufgeführte Pfarrer(in) ist verantwortlich für alle Beerdigungen und Abdankungen, die in den benannten Zeitraum fallen, und ist ein paar Tage zuvor schon erreichbar.

20.06. – 02.07.16 ..Pfrn. Olivia Raval ..... Tel. 033 855 24 50 / 079 610 69 05
04.07. – 30.07.16 ..Pfr. Markus Tschanz ..... Tel. 033 855 17 35 / 076 544 24 35
02.08. – 12.08.16 ..Pfrn. Olivia Raval ..... Tel. 033 855 24 50 / 079 610 69 05

Luft 95.9 MHz
Kabel 90.65 MHz stereo
Radio BeO
www.radiobeo.ch

KiBeO
Verein Kirchliches Radio Berner Oberland:

BeO Kirchenfenster .....jeden Dienstag ... 20.00 – 21.00 Uhr
BeO Chilchestübli .....jeden Dienstag ... 21.00 – 22.00 Uhr
BeO Gottesdienst .....jeden Sonntag .... 09.00 – 10.00 Uhr
BeO Kirchenfenster (Wh) ..jeden Sonntag .... 21.00 – 22.00 Uhr
> Detailliertes Programm im Internet: www.kibeo.ch

ABWESENHEIT

02.07. – 24.07.: Pfr. J. Madjar

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Evang.-ref. Kirchgemeinde Lauterbrunnen
20. Jahrgang
Erstausgabe im November 1996
www.kg-lauterbrunnen.ch
Redaktion: Pfr. Markus Tschanz (mt)
Mitarbeit: Pfr. Jan Madjar (jm), Pfrn. Olivia Raval (or), Christine Künzi, Sandra Graf, Käthi Anneler
Druck: Sutter Druck AG, 3818 Grindelwald

Nächster Redaktionsschluss (reformiert.): 6. Juli 2016
Erscheinungsdatum: 29. Juli 2016

JULI 2016

So 03.07.	Gimmelwald	10.30 Uhr		**Gottesdienst an der Skichilbi**, Pfrn. Olivia Raval
	Alp Spätenen	14.00 Uhr		**Berggottesdienst**, Pfr. Markus Tschanz und Musikgesellschaft Wengen
Mi 06.07.	Lauterbrunnen	10.00 Uhr	1	öffentliche Andacht im Altersheim, Pfr. Markus Tschanz
So 10.07.	Lauterbrunnen	10.00 Uhr	1	Gottesdienst, Pfr. Ernst Schär
	Wengen	10.00 Uhr		Gottesdienst, Pfr. Beat-Stefan Suter
So 17.07.	Wengen	10.00 Uhr		Gottesdienst zum Drei-Länder-Treffen (Wengen im Allgäu/D, Wengen/I) im Festzelt mit Pfr. Markus Tschanz und der Musikkapelle Wengen im Allgäu.
	Lauterbrunnen	19.00 Uhr		**Abendgottesdienst**, mit Hans Jutzi (HMK, Hilfe für Mensch und Kirche) mit Silvia Werren, Orgel, Ruedi Büschlen, Tenor, Pfr. Markus Tschanz
Mi 20.07.	Lauterbrunnen	10.00 Uhr	1	öffentliche Andacht im Altersheim, Pfr. Markus Tschanz
So 24.07.	Wengen	10.00 Uhr		EGW-Gottesdienst, Pfr. Walter Käser
	Mürren	10.00 Uhr	1	Gottesdienst, Pfr. Markus Tschanz
	Trachsellauenen	14.00 Uhr		**Gottesdienst** mit Pfr. Markus Tschanz und der Musikgesellschaft Lauterbrunnen
Fr 29.07.	Wengen	17.00 Uhr		**Ökumenische Taizé-Feier**, Pfr. Jan Madjar
So 31.07.	Lauterbrunnen	10.00 Uhr	1	Gottesdienst, Pfr. Heinz Leuenberger
	Wengen	10.00 Uhr		Gottesdienst, Pfr. Jan Madjar

1 = mit Kirchenkaffee 2 = mit Taufe 3 = mit Abendmahl

Die Talschaftszytig befindet sich ab August 2016 in der Zeitung

reformiert.